D-02-099-3

Dringlichkeitsantrag: Humanität und Ordnung: für eine anpackende, pragmatische und menschenrechtsbasierte Asyl- und Migrationspolitik

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Änderungsantrag zu D-02

Von Zeile 99 bis 100:
Wir wollen, dass Schutzsuchende ~~schnellstmöglich~~ab dem ersten Tag eine Arbeit aufnehmen können. Unternehmen suchen händeringend nach Mitarbeiter*innen und Arbeitskräften, während es für viele

Von Zeile 103 bis 110:
Bürokratie im Weg stehen. Wer hierher kommt, soll seinen Lebensunterhalt auch schnell selbst bestreiten ~~können. Das entlastet die öffentlichen Kassen, leistet einen Beitrag im Kampf gegen den Fach- und Arbeitskräftemangel – und fördert frühzeitig Integration und Teilhabe~~dürfen. ~~Der~~ Der faire Arbeitsmarkt war und ist stets der stärkste Motor für Integration. Dafür haben wir die Möglichkeit eines Spurwechsels für Geduldete aus der Asyl- in die Erwerbsmigration geschaffen und mit dem Chancenaufenthaltsgesetz und dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz den Paradigmenwechsel eingeleitet. Diese Vorhaben müssen wir reflektieren, weiter vereinfachen und ausbauen. Dabei müssen Einschränkungen und Ausnahmeregelungen abgebaut werden und bei neuen Gesetzen achten wir darauf, dass keine weiteren hinzukommen. Wir wollen außerdem die Stichtagsregelung beim Spurwechsel aufheben und ihn auch für diejenigen möglich machen, die sich in einer Ausbildung befinden. Wir begrüßen außerdem die von der Bundesregierung in den Verhandlungen zum Migrationspaket geplanten Erleichterungen bei der Arbeitsmarktintegration,

Von Zeile 112 bis 113:
Lockerung von Arbeitsverboten, die eine deutliche Verbesserung bedeuten. Daran arbeiten wir weiter. Wer arbeiten ~~kann~~will, soll es auch dürfen.

Begründung

Sämtliche Hürden, welche die Arbeitsmöglichkeiten von Menschen, die zu uns kommen, einschränken, müssen abgebaut werden. Gleichzeitig sollen sie nicht in schlechte, prekäre Jobs gezwungen werden. Es muss Raum für Qualifizierung und Anerkennung von Abschlüssen geben, ebenso müssen Menschen, die traumatisiert oder auch krank sind, die Möglichkeit haben, sich erstmal zu erholen, ohne, dass ihnen das "Schmarotzer- Stigma" angelastet wird.Einschränkungen der Stichtagsregelung (Diese gilt nur für Personen, die vor dem Stichtag des 29. März 2023 als Schutzsuchende nach Deutschland eingereist sind und einen Asylantrag gestellt haben)wollen wir aufheben. https://mediendienst-integration.de/artikel/was-bringt-der-spurwechsel.html#:~:text=MEDIENDIENST%3A%20Die%20Ampel%2DKoalition%20will,und%20eine%20Aufenthaltserlaubnis%2

weitere Antragsteller*innen

Sascha Krieger (KV Berlin-Pankow); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Cim Kartal (KV Bielefeld); Meike Gerwin (KV Gelsenkirchen); Ocean Renner (KV Nordfriesland); Dennis Nawrot (KV Gelsenkirchen); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Elina Schumacher (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Marcus Schmitt (KV Main-Taunus); Sandra Smolka (KV Freising); Fiona Macdonald (KV Berlin-Mitte); Stephan Wiese (KV Lübeck); Christoph Husemann (KV Berlin-Mitte); Philipp Schmagold (KV Plön); Vito Dabisch (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße); sowie 63 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.